

Im Toggenburg bebt die Erde: Da hilft die Territorialregion 4

Autor(en): **Rüst, Adrian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-731621>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Toggenburg bebt die Erde: Da hilft die Territorialregion 4

Ein Erdbeben im Toggenburg bringt die zivilen Rettungskräfte an ihre Grenzen. In solchen Notfällen leisten Truppen der Territorialregion 4 als subsidiäre Einsatzelemente schnell und rasch Hilfe. Vom 3. September an übte der Kanton St. Gallen mit dem Kata Hi Bat 23 die zivil-militärische Zusammenarbeit. Am 6. September ging die Übung zu Ende.

Von der Volltruppenübung «RATHAR 17» berichtet Major Adrian Rüst, Chef Medien «RATHAR 17

Von Sonntagnacht bis Mittwochmittag standen mehr als 800 Frauen und Männer und über 200 Fahrzeuge und schwere Geräte auf ziviler und militärischer Seite im Einsatz.

Sie übten auf 17 Schadenplätzen im gesamten Toggenburg im Rahmen verschiedenster Aufgaben. Trainiert wurde die Zusammenarbeit von zivilen und militärischen Einsatzkräften im Falle einer Naturkatastrophe. Die Kader und Soldaten gehören zum Katastrophenhilfebataillon 23 der Ostschweizer Territorialregion 4.

Verantwortung bei den Zivilen

Die Verantwortung des Einsatzes lag bei den zivilen Behörden, die die Hilfe der Armee beantragt hatten. Das Szenario eines Erdbebens mit seinen verheerenden Folgen sah vor, dass die zivilen Mittel an ihre Grenzen stossen würden. Die Übungsteilnehmenden erfüllten ihre Aufträge und entsprechende Lehren für die Zukunft wurden gezogen. Die zivile Führung des Kantons St. Gallen zieht ebenfalls eine durchwegs positive Bilanz.

Die enge Zusammenarbeit bereits in der Vorbereitung der Übung hat sich bei der Durchführung auf der ganzen Linie bewährt. «Kanton und Gemeinden haben im Vorfeld optimale Voraussetzungen geschaffen, damit das Katastrophenhilfebataillon 23 im Toggenburg trainieren konnte», sagt Oberstlt i Gst Reinhard Eugster, der für die Regie der Übung auf militärischer Seite verantwortlich war.

Zu diesen Voraussetzungen gehörten u.a. die Vorbereitung von Trümmerlagen, damit das Retten von Menschen geübt werden konnte oder der unkomplizierte Zugang zum Spital Wattwil, das in die Übung einbezogen wurde.

Armee leistet sofort Hilfe

Die gemeinsame Leitung des Einsatzes ist anschliessend problemlos verlaufen. Zivilschutz, Vertreter der Gemeinden, Polizei, zivile Ansprechpersonen, die Armee und



Voller Einsatz.




Hochwertige Arbeit.

der Kantonale Führungsstab haben konstruktiv und wirkungsvoll zusammengearbeitet.

Jörg Köhler, Leiter des Amtes für Militär und Zivilschutz des Kantons St. Gallen, betonte, dass es Situationen gebe, in denen der Kanton sofort die Hilfe der Armee benötige. Mit der Armee könne man in schwierigen Situationen «klotzen».

Für den Kommandanten der Territorialregion 4, Divisionär Hans-Peter Kellerhals, stellt ein Erdbeben eine solche Situation dar. Es ist daher für die Truppe von grossem Nutzen vor Ort mit den zivilen Partnern in einem solchen Szenario üben zu können.

Die Armee trainierte aber nicht nur im Toggenburg, sie verbesserte im Rahmen der Übung «RATHAR 17» auch nachhaltig die Infrastruktur und unterstützte die Gemeinden.

So wurden Brücken gebaut, Armeespezialisten standen zivilen Partnern beim Aufbau des neuen Baumwipfelpfades in Mogelsberg zur Seite und baufällige Infrastrukturen – darunter Gebäude, ein Skilift und Strommasten – wurden rückgebaut. 



Div Kellerhals, Kdt Ter Reg 4.



Jörg Köhler, Amtschef St. Gallen.



Im Trümmerfeld.